



SDG-Modellregion
PFÄLZERWALD

GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE

Ergebnisse der 2. Klingenmünsterer Zukunftswerkstatt



Biosphärenreservat
Pfälzerwald
Nordvogesen



Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage und Zielsetzung	1
2	Ablauf	2
3	Zusammenfassung der Zukunftswerkstatt	3
3.1	Handlungsfeld Lebenswerte Kommune	3
3.2	Handlungsfeld Natur- und Landschaftsschutz	5
3.3	Handlungsfeld Klimaschutz und Mobilität	7
3.4	Handlungsfeld Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum	9

1 Ausgangslage und Zielsetzung

Im Rahmen des Projekts „Pfälzerwald- SDG-Modellregion für ein nachhaltiges Rheinland-Pfalz“ wurde die Ortsgemeinde Klingenmünster im Herbst 2019 als eine von acht Modellkommunen im Biosphärenreservat Pfälzerwald ausgewählt. Ziel des Projekts ist es, die in der Agenda 2030 durch die Vereinten Nationen vereinbarten „Globalen Nachhaltigkeitsziele“ (SDG=Sustainable Development Goals) auf kommunaler Ebene anzugehen. Dafür soll bis Ende 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie mit einem integrierten Aktionsplan für die Ortsgemeinde entwickelt werden. Dabei stehen folgende Handlungsfelder im Fokus der Betrachtung:

1. Lebenswerte Kommune
2. Natur- und Landschaftsschutz
3. Klimaschutz und Mobilität
4. Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum

Bei der Gestaltung dieser Zukunftsfragen sollen die Klingenmünsterer Bürgerinnen und Bürger miteingebunden werden. Aus diesem Grund fand im September 2020 eine 1. Zukunftswerkstatt statt, im Rahmen derer Ideen und Vorschläge hinsichtlich Zielen und konkreten Maßnahmen im jeweiligen Handlungsfeld gesammelt wurden. Diese wurden im Nachgang an die Zukunftswerkstatt vom lokalen Kernteam verifiziert und selektiert. Bei der 2. Zukunftswerkstatt, die am 30. Juni in der Klingbachhalle stattfand, ging es insbesondere um eine Priorisierung und die exemplarische Bearbeitung ausgewählter Maßnahmen. Die nachfolgende Dokumentation fasst den Input der rund 20 Teilnehmer*innen zusammen. Dieser soll bei der Erstellung der kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie und im darin integrierten SDG-Aktionsplan Berücksichtigung finden.

2 Ablauf der 2. Zukunftswerkstatt

- 18.00 Uhr **Begrüßung** der Klingmünsterer Bürger*innen durch Bürgermeisterin Flory und Projektkoordinatorin Bär-Degitz
- 18.15 Uhr **Vorstellung und Priorisierung** der weiter ausgearbeiteten Maßnahmen
- 19.10 Uhr **Weiterbearbeitung** der priorisierten Maßnahmen im Rahmen von 4x 20 Minuten
- 20.30 Uhr **Vorausblick und Verabschiedung** durch Hr. Tielmann

3 Zusammenfassung der Zukunftswerkstatt

3.1 Handlungsfeld Lebenswerte Kommune

Maßnahmenliste sowie Priorisierung

(Gelb markierte Maßnahmen wurden priorisiert und im weiteren Verlauf bearbeitet)

1. Beratung von "WohnPunkt RLP" für Senioren-/Mehrgenerationen-Wohnen nutzen/umsetzen
 - Umsetzung der Ergebnisse der Haushaltsbefragung durch finden und prüfen von Wohnformen, Investoren/Träger/Förderungen, Rechtsformen und weitere Phasen erarbeiten
 - Schaffung einer Begegnungsstätte für Jung & Alt (Teilhabe) - generationsübergreifenden Mittagstisch z. B. 1 x pro Monat samstags anbieten, ältere Menschen mehr ins Dorfleben einbinden und weitere Zusammenkünfte finden (16x)
2. Wohnraum-Tausch für Senioren (nicht mehr benötigte große Wohneinheiten finden und gegen kleinere, seniorenrechtliche Wohnungen oder Appartements tauschen) (1x)
3. Vereine/Initiativen fortführen, ausbauen, bündeln (z.B. Helfende Hand, Nachbarschaftshilfe) (11x)
4. Zielgruppenorientierte Angebote schaffen (z.B. für Familien) und Jüngere einbinden und damit den Nachwuchs sichern (15x)
5. Ehrenamtsbörse und Nachbarschaftsplattform initiieren (3x)
 - z. B.: kurzfristige Unterstützung, Reparatur/Verleih von Dingen, Suche & Biete, Organisation von Sportgruppen
 - Plattformen wie z.B. www.nebenan.de nutzen und vorhandene "Dorffunk" bekannter machen
6. Ausbau der Infrastruktur (weitere/n Ärzte/Hausarzt, Gewerbegebiet ausweisen, Ansiedlung von einem weiteren Einkaufsmarkt)
7. Öffnen der touristischen/gastronomischen Betriebe auch montags und dienstags sowie in den Wintermonaten und Mittagstisch-Angebote (2x)
8. Förderung des nachhaltigen Denkens/Handelns in Gastronomie, Übernachtungsbetrieben, etc. (2x)
9. Nachhaltige Landschaftspflege und Minimierung von sogenannter Lichtverschmutzung als positive Merkmale im Tourismus vermarkten (6x)
10. Umsetzung des Friedhofskonzeptes (z. B. alternative Bestattungsformen, Bänke, Überdachung) (7x)

Exemplarische Weiterbearbeitung der priorisierten Maßnahmen

	Maßnahme Zielgruppenorientierte Angebote schaffen (z.B. für Familien) und Jüngere einbinden und damit den Nachwuchs sichern
Was?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Generationsübergreifende Angebote im Ort (für Senioren, junge Mütter, Familien etc.) ▪ z.B. Spieletreffen, Lesungen, Mittagstisch (in Verbindung miteinander)
Wie?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vereine und Gastronomie beteiligen (abwechselnde Durchführung) ▪ Angebote, Termine und Veranstaltungsort im Vorfeld kommunizieren (mit Voranmeldung)
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinderat ▪ Projektgruppe „Wohnen im Alter“ ▪ Fr. Wagner-Seifert, Fr. Töne und Fr. Bieselt würden unterstützen ▪ Ortsansässige Vereine
Wann?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ z.B. Samstagmittag, um möglichst viele Einwohner*innen anzusprechen ▪ Außerhalb der Saison (November-April)
Wo?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klingbachhalle ▪ Gaststätte/ Vereinsheim

3.2 Handlungsfeld Natur- und Landschaftsschutz

Maßnahmenliste sowie Priorisierung

(Gelb markierte Maßnahmen wurden priorisiert und im weiteren Verlauf bearbeitet)

1. Dorfgartenprojekt/Streuobstwiesen pflegen
(begonnene Maßnahme ausbauen, weiterführen und entwickeln) (9x)
2. Finanzierungsquellen/-möglichkeiten erschließen
(für verschiedene Naturschutzmaßnahmen) (8x)
3. Eindämmung von Kiesgärten und Stärkung der Biodiversität
(Etablierung einer entsprechenden Satzung, Unterstützungsangebot für Privateigentümer) (9x)
- 4. Sensibilisierung/Information/Wissenstausch
(z. B. Initiierung eines Tags der offenen Gärten u.a.) (15x)**
5. Förderung nachhaltig/ökologischer Land- und Weinwirtschaft
(Organisation von Veranstaltungen, Erschließung von Förderquellen) (10x)
6. Schutz der Arten- und Insektenvielfalt
(z. B. durch das Thema Licht und Natur, Info für Privateigentümer) (17x)

Exemplarische Weiterbearbeitung der priorisierten Maßnahmen

	Maßnahme Sensibilisierung/Information/Wissenstausch der Bevölkerung im Bereich Natur- und Landschaftsschutz
Was?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung von Infoveranstaltungen zum Natur- und Landschaftsschutz (z.B. DLR-Referenten einladen) ▪ Gartenwettbewerb durchführen inklusive Preisen für die ökologisch wertvollsten Gärten in Klingenmünster
Wie?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme an Gartenwettbewerb des Biosphärenreservats ▪ Gestaltungssatzung (um Steingärten zu vermeiden)
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortsgemeinde ▪ Kernteam
Wann?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ November 21/ Januar 2022
Wo?	

3.3 Handlungsfeld Klimaschutz und Mobilität

Maßnahmenliste sowie Priorisierung

(Gelb markierte Maßnahmen wurden priorisiert und im weiteren Verlauf bearbeitet)

1. Initiativen und Informationskampagnen zu den neuen Regelungen des BEG ab 01.07.2021:
Energetische Sanierung des Altbaubestandes fördern (11x)
2. Energieeinsparung im öffentlichen und privaten Sektor fördern (5x)
3. Erneuerbare Energien an Stelle fossiler Energieträger einsetzen (6x)
4. Photovoltaik im öffentlichen und privaten Bereich fördern (4x)
5. Wasserbewirtschaftung im Weinbau neu konzipieren (3x)
6. Maßnahmen zur Erhaltung des guten regionalen Kleinklimas (8x)
7. E-Mobilität fördern, z. B. durch E-Ladestellen (5x)
8. Ein Fahrradfreundliches Umfeld schaffen: Anschluss von Klingenmünster (Ort und Klinik) an den Radschnellweg LD – BZA (14x)
9. Umsetzung von verkehrspolitischen Maßnahmen unter Schonung der landschaftlichen Ressourcen (3x)
10. Engagement für ein Mobilitätskonzept, welches nicht mehr das Auto an die erste Stelle platziert, auf allen Ebenen (3x)
11. Mitfahrer-Pool (2x)

Exemplarische Weiterbearbeitung der priorisierten Maßnahmen

	Maßnahme Fahrradfreundliches Umfeld in und um Klingenmünster herum schaffen
Was?	
Wie?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innerorts: Aufstellen von Markierungen bzw. Wegbeschreibungen ▪ Radwegekonzept erstellen (Von Ortsgemeinde Rheinzabern lernen (Kobra kann bei Bedarf den Kontakt herstellen); Fachbüro beauftragen (wie Rheinzabern); Infoveranstaltung mit Prof. Hupfer) ▪ Kreis Südliche Weinstraße hat Förderantrag für Radwegekonzeption beim rheinland-pfälzischen Verkehrsministerium gestellt ▪ Fahrradtaxi zwischen den Ortschaften ▪ Fahrradständer in den Bussen ▪ Kooperation zwischen Ortsgemeinde und Pfalzlinik (Job and Bike) ▪ Beschluss zum Radschnellweg Landau-Bad Bergzabern ist da
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreis Südliche Weinstraße ▪ Ortsgemeinde ▪ Fachbüro
Wann?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jetzt an die Radwegeplanung im Kreis Südliche Weinstraße anschließen
Wo?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klingenmünster und Umgebung

3.4 Handlungsfeld Globale Verantwortung und nachhaltiger Konsum

Maßnahmenliste sowie Priorisierung

(Gelb markierte Maßnahmen wurden priorisiert und im weiteren Verlauf bearbeitet)

1. Einen gemeinsamen Bio-Dorfgarten zur Selbstversorgung anlegen und betreiben (4x)
2. Obst- und Gemüsetauschbörsen initiieren, vielleicht via App (10x)
3. Gemeinschafts- Bildungsveranstaltungen oder auch Einkäufe, -Fahrten (z.B. „Mitfahrerbank“) organisieren. (5x)
4. Workshops kreieren in denen selber Produkte wie z. B. Seife, Waschmittel, ökologisches fleischloses Hundefutter hergestellt wird oder Wissen wie z.B. Obstbaumschnitt, Kompost anlegen, Aussaat im Freiland weitergegeben wird. (7x)
5. **Einen Nachhaltigkeits-Stammtisch und ein Reparatur-Café entstehen lassen. Bei dem vielleicht auch Tutorials getauscht oder sogar erstellt werden. (12x)**
6. Regionalen Herstellern eine Chance geben oder selbst zum Regionalen Erzeuger werden. Eine Möglichkeit könnte hier sein eine Verkaufsfläche in Form eines „Verkaufsautomats“ für regionale Erzeuger ehrenamtlich im Ort zu betreiben. (4x)
7. Partnerschaften über die Landesgrenzen hinaus ins Leben rufen...Fair-Trade, Wissens- und Handlungsaustausch. (6x)
8. Vegetarische und vegane Vielfalt in unseren Küchen, Restaurants und beim Catering bewusst Raum geben. (1x)
9. Tauschen und abgeben von Dingen die Form und den Inhalt geben. (4x)

Exemplarische Weiterbearbeitung der priorisierten Maßnahmen

	Maßnahme Nachhaltigkeitsstammtisch und Reparaturcafé initiieren
Was?	
Wie?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Austausch mit Reparaturcafé in Bad Bergzabern hinsichtlich Erfahrungswerten ▪ Förderung der Ausstattung über Leader-Sonderförderprogramme „Ehrenamtliche Bürgerprojekte“ oder „Regionalbudget“ möglich (weitere Infos unter www.pfaelzerwaldplus.de)
Wer?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ortsgemeinde ▪ Ehrenamtliche Helfer*innen ▪ Leader Pfälzerwald Plus
Wann?	
Wo?	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ehemaliges Tourismusbüro ▪ Räumlichkeiten des Jugendtreffs ▪ Bauhof

Die Zukunftswerkstatt am 30. Juni 2021 band die Ideen und Vorstellungen interessierter Akteur*innen in den Entwicklungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie mit ein. Durchgeführt wurde die Zukunftswerkstatt vom Projekt-Kernteam der Ortsgemeinde Klingenstein mit Unterstützung des Projektträgers – dem UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald - und dessen Auftragnehmern KOBRA-Beratungszentrum und Institut für ländliche Strukturforchung. Kooperationspartnerin des Projektträgers auf Bundesebene ist die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Partner von Seiten des Landes Rheinland-Pfalz sind das Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUEEF), das Ministerium des Innern und für Sport (Mdl) und das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW). Sowohl die SKEW mit Mitteln des BMZ als auch die drei Landesministerien unterstützen das Projekt finanziell und beraten es inhaltlich.



mit ihrer



mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

